



**Secrétariat Uniterre**

Av. du Grammont 9

1007 Lausanne

Tél : 021 601 74 67

Fax : 021 617 51 75

[info@uniterre.ch](mailto:info@uniterre.ch)

[www.uniterre.ch](http://www.uniterre.ch)

**An die Medien**

Lausanne, 26. Oktober 2009

## Presseerklärung

### **Bauernaufstand : Wer verweigert den Dialog ? Wer ist nicht konstruktiv ?**

*Frau Leuthard hat die demonstrierenden nicht zum Dialog bereiten Bauern angeprangert. Uniterre kann die erste Überraschung über die Aktion verstehen aber wir können nicht akzeptieren, dass man uns Diskussionsunwilligkeit vorwirft. Nicht zuletzt, weil auch der CVP Parteipräsident Christophe Darbelley noch in die gleiche Kerbe haut. Diese Vorwürfe sind falsch aus folgenden, unten aufgeführten Gründen.*

Der Bauernaufstand hat in der Schweiz am 14. September angefangen. Eine Woche darauf hat Frau Leuthard in den Medien erklärt, dass sie bereit sei alle Vorschläge zur Lösung der Milchkrise anzuhören. Die Milchkommission von Uniterre, hat während Monaten einen konstruktiven Vorschlag zur Mengensteuerung ausgearbeitet, der es erlaubt :

- Alle Produzenten, insbezüglich der Mehrmengenproduzenten an einen Tisch zu bringen
- Die Mengen rasch zu senken und sie danach mittels einer an eine Produzentenorganisation übertragenen Allgemeinverbindlichkeit zu steuern (zum Beispiel dem Verband Schweizer Milchproduzenten)
- Den skandalös tiefen Produzentenmilchpreis anzuheben.

Erfreut angesichts der Absichtserklärung von Frau Leuthard, hat Uniterre in einem Schreiben **vom 23. September** um ein Gespräch gebeten, um ihr diesen Vorschlag zu unterbreiten. Nach zwei Nachfragen (dreieinhalb Wochen später) wurde diese Anfrage von ihrem Chefsekretär negativ beantwortet:

**De :** walter.thurnherr@gs-evd.admin.ch [mailto:walter.thurnherr@gs-evd.admin.ch]

**Envoyé :** lundi, 19. octobre 2009 16:03

« Mesdames, Messieurs,

Suite à vos requêtes, je suis en mesure de vous communiquer ce qui suit au nom de la Cheffe du Département fédéral de l'Economie.

*L'Interprofession du lait, fondée en juin 2009 par la branche laitière, sert de plate-forme pour résoudre en commun les problèmes actuels et futurs de l'économie laitière. Elle bénéficie d'un large soutien et tous les principaux protagonistes de l'économie laitière suisse en sont membres.*

*C'est elle qui est l'interlocuteur direct de la Confédération dans le domaine du marché laitier. **Nous ne voyons pas l'opportunité d'associer aux discussions d'autres partenaires au vu de la forte légitimité de l'Interprofession du lait**, représentative de l'ensemble de la branche laitière.*

*Merci de votre compréhension.*

*Veillez agréer, Mesdames, Messieurs, mes salutations distinguées.*

*Walter Thurnherr*

*Secrétaire général DFE »*

Wir haben ihm sofort geantwortet, dass es mit der grossen Legitimität der BO-Milch nicht weit hergeholt sei und dass es unserem Demokratieverständnis entspreche, dass sich die Regierung wenigstens die Mühe macht die verschiedenen Vorschläge zu untersuchen bevor ein Beschluss gefällt wird. Wir haben ihn weiter darauf aufmerksam gemacht, dass eine Diskussionsunbereitschaft von der Basis nicht verstanden werden würde.

**Heute stellen wir fest und zahlreiche bäuerliche Organisationen können das bestätigen dass :**

- **Wir nicht nur demonstrieren. Wir erarbeiten konstruktive Vorschläge und sind kompromissbereit falls dies im Interesse der Allgemeinheit geschieht.**
- **Wir haben den Dialog nie abgelehnt. Er wurde uns verwehrt.**

Die BO-Milch hat am 19. Oktober einen Beschluss gefasst der weder die Preisfrage noch das Problem der Überproduktion löst. Diese Beschlüsse treiben einmal mehr zahlreiche Betriebe in den Konkurs und früher oder später wird die Milchbranche den Bund wieder zur Kasse bitten.

Zu dieser traurigen Situation kommt noch hinzu, dass Frau Leuthard den Beschluss vom Mittwoch dem 21. Oktober, die Branche mit 29 Millionen zu stützen als Geschenk an die Bauern verkauft. Dies entspricht nicht der Wahrheit. Der weitaus grösste Teil dieses Pakets landet direkt bei der Industrie. Dieser reibt sich, nach dem Beschluss der BO-Milch und des Bundesrates einmal mehr die Hände.

Diese Häufung von Neuigkeiten hat unserer Ansicht nach zurecht viele Produzenten wütend gemacht. Obschon sie keinen Rappen vom Staat verlangt haben, stehen sie wieder wie Bettler da. Die aufständischen Bauern werden durch die Haltung der Regierung, die ihnen die Gelegenheit ihre Vorschläge vorzustellen verweigert und die ihnen Beschlüsse, zu denen sie bei keiner Gelegenheit etwas zu sagen haben, aufdrängen will, provoziert.

Tatsächlich die Methode kann schockieren, aber sie hat eine Geschichte.

Die Aktion war von den Organisatoren kontrolliert um jeden Schaden zu vermeiden. Die Stiefel wurden 5m vor die (politische) Bühne geworfen und nicht auf Frau Leuthard, die nie von irgendeinem Wurf bedroht wurde. Nach dem Stiefelwurf wurde die Forderung eine kurze Erklärung der Produzenten ans Publikum abgeben zu können ebenfalls abgelehnt.

Schlussendlich haben wir auch erfahren, dass der Präsident des jurassischen Parlamentes, Herr Vincent Wermeille, Tête de Moine-Milchproduzent und ehemaliger Präsident der Sektion Jura von Uniterre, keine Rede an einem der drei offiziellen Anlässe der Olympiaden halten konnte. Dies obwohl er im August von den Organisatoren als Parlamentspräsident und Milchproduzent um eine Teilnahme gebeten worden war. Um dieser Einladung nachzukommen hat er Verpflichtungen abgesagt. Ist es Zufall dass man ihn nicht zu Wort kommen liess ?

Es ist klar, dass Uniterre und alle am Bauernaufstand beteiligten Produzenten, die Etikette der unkonstruktiven Agitierer zurückweisen und den Dialog keineswegs verneinen. Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Frau Leuthard und ihre am Freitag verkündete Dialogbereitschaft beim Wort und bitten sie um ein Gespräch. Diesmal in der Hoffnung sie treffen zu können.

Der Bauernaufstand ist nicht erloschen. Er wird in den nächsten Tagen weitergehen. In diesem Rahmen ist im weiteren am Mittwoch eine Aktion in der Region von Lausanne geplant.

Contacts presse :

- (F) Pierre-André Tombez, Président d'Uniterre +41796345487, [info@uniterre.ch](mailto:info@uniterre.ch)
- (F) Cédric Gigon, producteur de lait au Jura, +41792734219, [ced\\_gigon@hotmail.com](mailto:ced_gigon@hotmail.com)
- (F) Eric Ramseyer, co-président commission lait +41786056582, [mandyram@bluewin.ch](mailto:mandyram@bluewin.ch)
- (F) Patrice Dubosson, co-président commission lait +41794187785 [petrapatrice@bluewin.ch](mailto:petrapatrice@bluewin.ch)
- (D) Rudi Berli, Secrétaire à Uniterre +41787077883, [r.berli@uniterre.ch](mailto:r.berli@uniterre.ch)
- (F) Nicolas Bezençon, Secrétaire d'Uniterre +41795745412 [info@uniterre.ch](mailto:info@uniterre.ch)
- (F) Valentina Hemmeler Maïga, secrétaire d'Uniterre +796721407 [info@uniterre.ch](mailto:info@uniterre.ch)